

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. Juni 1946

Blatt 735

Wiener Verkehrsbetriebe

Von Donnerstag, den 6. Juni l.J. an werden die Züge der Linie 132 an Werktagen in den Früh- und Abendstunden, an Sonntagen in den Früh- und Mittagsstunden bis zum Franz Josefs-Bai über die Schleife Zelikagasse, Gonzagagasse, Esslinggasse und zurück geführt.

Aufruf an die Bevölkerung des 2. Bezirkes

Ab Dienstag, den 11. Juni, wird im 2. Bezirk begonnen, die leeren Konservendosen von Haus zu Haus zu sammeln.

Es ergeht daher an die Bewohner des 2. Bezirkes der Aufruf, keine leeren Dosen mehr auf die Strassen zu werfen, sondern im Haus neben den Müllgefäßen in Kisten oder sonstigen Behelfsgefäßen zu lagern, von wo sie abgeholt werden.

Diese Art der Doseneinsammlung soll nach den Versuchen im 2. Bezirk auch in den anderen Bezirken eingeführt werden.

Abgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die von den Hausbevollmächtigten (Hausbesorgern) übernommenen Hauslisten für die nächste Lebensmittelkartenausgabe sind bis Donnerstag, den 6. Juni 1946 in den Kartenstellen abzugeben.

Der Termin ist unbedingt einzuhalten um die rechtzeitige Kartenausgabe sicherzustellen.

In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Die Hauslisten müssen auf der Rückseite in

der Zeile "Behebungsberechtigte" mit Namen, Wohnort und Unterschrift des Behebungsberechtigten versehen sein.

Sterblichkeitsrekord der Wiener Bevölkerung im Jahre 1945

Nach den bisherigen Ermittlungen der Magistratsabteilung für Statistik starben im Jahre 1945 rund 51.500 Wiener, das sind um rund 8600 mehr als im Jahre 1918. Das bedeutet, daß im vergangenen Jahre von je 10.000 Menschen der Wiener Bevölkerung 358 starben und auch, daß diese Sterblichkeitsziffer fast dreimal so groß ist als die des Jahres 1930 und fast zweimal so groß als die des Kriegsjahres 1944. Eine Sterblichkeit in diesem Ausmaß war bis dahin in Städten mit weißer Bevölkerung so gut wie unbekannt.

Erschreckend hoch war vor allem die Säuglingssterblichkeit 191 Todesfälle von je 1000 Kindern bis zu einem Jahr beweisen im Jahre 1945 ein Ansteigen auf das Vierfache der Säuglingssterblichkeit der Jahre 1930, 1938 oder 1940. Daß der Milchmangel dabei von entscheidendem Einfluß war, ergibt sich daraus, daß es von da ab besser um die Kindersterblichkeit wurde, als wieder Kuhmilch für die Ernährung der Wiener Kinder zur Verfügung stand.

So wie bei den Kindern sind auch bei den Erwachsenen die Ernährungsschwierigkeiten an der Zunahme der Sterblichkeit im Jahre 1945 stark beteiligt. Es zeigt die Gesamtheit der Sterbefälle eine Bewegung, die vom Herkömmlichen durchaus abweicht. Für gewöhnlich ist die Sterblichkeit in den Wintermonaten immer am größten und sinkt in den Sommermonaten deutlich ab. Die Bewegung der Sterbefälle im Jahre 1945 bietet hierin ein ganz und gar abnormes Bild. Die Zahl der Gestorbenen nahm von Jänner bis April beträchtlich zu, und zeigt somit eine dem langjährigen Durchschnitt entgegengesetzte Bewegungstendenz. Der April 1945 stellt mit 5789 Sterbefällen einen bis dahin nicht gekannten Höhepunkt dar. Auffallend ist die hohe Zahl der Todesfälle durch organische Herzkrankheiten, die gegenüber dem Durchschnitt der Kriegsjahre 1939 bis 1944 eine Erhöhung im Ausmaß von zwei Drittel erfahren haben. Tuberkulose, Typhus und Ruhr spielten auch nach diesem zweiten Weltkrieg eine bedeutende Rolle. Bemerkenswert

ist die hohe Zahl an Selbstmorden im April 1945, die das statistische Bild des vergangenen Jahres weitgehend beeinflusst. Man weiß, daß eine Reihe prominenter Nazi, die sich vor einer Überantwortung an die Gerechtigkeit fürchtete, freiwillig aus dem Leben schied. Die Flucht aus dem Leben schien ihnen der richtige Weg, um ihre Schuld zu tilgen.

Einen umfassenden Aufsatz über die Sterblichkeit der Wiener Bevölkerung im Jahre 1945 mit einer interessanten Tabelle, aus der auch die wichtigsten Todesursachen und Altersklassen zu ersehen sind, bringt das "Amtsblatt der Stadt Wien" in seiner Nummer vom 29. Mai 1946.
